

## Sozialpraktikum in Sevilla (2017)

---

Das Sozialpraktikum am Ende der 10. Klasse hat, wie der Name schon sagt, den Sinn, den Schülern soziale Berufe näher zu bringen und ihnen ein Gefühl dafür zu geben, wie es ist, in diesen sehr menschenbezogenen Berufen zu arbeiten. Doch gibt es eine Möglichkeit, es zudem auch noch als Chance zur Verbesserung der Spanischkenntnisse, dem Kennenlernen einer neuen Kultur und der ausgiebigen Besichtigung von Sevilla zu nutzen.

Wir haben diese Chance genutzt und so schreiben wir diesen Bericht nun aus Sevilla, der Stadt des Flamencos und der Tapas und nicht zu vergessen, die der Siesta, einer sehr angenehmen spanischen Tradition (Sevilla ist zudem u.a. auch die Stadt des Stierkampfes, der aber selbst hier nicht unumstritten ist). Aber um es ein wenig klarer zu machen, wollen wir uns kurz erklären: Wir machen das Sozialpraktikum, wie alle anderen auch, nur, dass das Unsere in einer von uns vorher ausgewählten sozialen Einrichtung in Sevilla, im Süden Spaniens stattfindet. Man kommt bei einer Gastfamilie unter und arbeitet ganz normal, nur eben auf Spanisch. Die Arbeitszeiten unterscheiden sich allerdings von den uns bekannten, da mit der Siesta die sehr heiße Mittagszeit überbrückt und der Arbeitstag entschleunigt wird. In unserer Freizeit nutzen wir dann die Zeit, um die Stadt zu besichtigen, Flamenco, den typischen Tanz bei einer Show anzuschauen oder uns in eine der vielen Tapasbars zu setzen (Tapas sind einfach kleine Portionen eines Gerichts, so portioniert, dass man mehrere bestellen kann und so mehr probiert). Am Wochenende hat man dann die Qual der Wahl aus den vielen Sehenswürdigkeiten, die in Andalusien liegen, welche auszuwählen. Wir haben uns für einen entspannten Tag am Strand in Cádiz und einer schönen Besichtigung der Alhambra in Granada mit einer anschließenden Segway Tour entschieden; beides sehr zu empfehlen. Nun freuen wir uns auf die noch verbleibende Zeit in der KITA, in der wir viele neue Erfahrungen sammeln. Außerdem werden wir jetzt in unserer Freizeit den Rest unseres Aufenthaltes versuchen, schon vor den Sommerferien braun zu werden und so viel wie möglich zu unternehmen und zu erleben. An alle, die Spanisch gewählt haben, können wir es nur empfehlen und allen NWTlern sagen wir herzliches Beileid.

Viele Grüße aus Sevilla und ein herzliches Dankeschön an Frau Bertram, die das ermöglicht hat.

*Christian Beitzinger, Laetitia Schwall, Giuliana Phillip*